



Geschäftsbericht 2023

Herausgeber / Copyright

Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.
(LAG 21 NRW)
Deutsche Straße 10 | 44339 Dortmund
Tel: (+49) 231 936960-0 | Mail: info@lag21.de

Vi.S.d.P.: Dr. Klaus Reuter, LAG 21 NRW

Autor*innen: Marion Eickhoff, Sina Hilgers, Marlén Munning, Dr. Klaus Reuter, Corinne Romahn, Moritz Schmidt, Melanie Schulte, Lukas Vering, Claudia Weber, Alexandra Wegge

Layout & Gestaltung: Lukas Vering

Druck & Verarbeitung: dieUmweltdruckerei GmbH, Hannover

Bildnachweise:

S. 1, 2, 7, 9, 28: Sarah Rauch
S. 4: Sarah Rauch (oben und unten), Martin Magunia (Mitte)
S. 8, 12, 13, 16, 22: Martin Magunia
S. 11: Simon de Lima
S. 17: Sina Hilgers
S. 18, 19: MyG Estudios
S. 21: Unsplash
S. 27: Lukas Vering

Titelmotiv: Blick auf die Bühne beim
Parlamentarischen Abend im
NRW-Landtag in Düsseldorf

Innentitel & Rückseite:
Rheinblick beim Parlamen-
tarischen Abend





Liebe Mitglieder
der LAG 21 NRW,
liebe Leserinnen
und Leser,

Nachhaltigkeit ist kein Verlust, sondern ein Gewinn! Nachhaltigkeit trägt im besten Sinne zu einer Kultur des positiven Gemeinwesens bei und ist ein Eckpfeiler zur Stärkung der Demokratie. Blicken wir mit Zuversicht auf die positiven Wirkungen der Transformationsprozesse und verlieren vor lauter Lobbyinteressen nicht die Sicht auf das Wesentliche. Wir müssen den Herausforderungen des Klimawandels, den Verlust der Biodiversität und die Stärkung eines sozial gerechten Miteinanders mehr denn je angehen.

Gestalten wir die Transformation mit einem Blick auf den Gewinn, den wir und kommende Generationen bei uns aber auch im globalen Kontext dadurch haben. Lassen wir uns die Demokratie nicht kaputt reden, bleiben wir resistent gegenüber denjenigen, die rassistische und antidemokratische Ansichten auf dem Rücken von Minderheiten austragen wollen.

Stärken wir Europa als wunderbares Bild und gemeinsame Idee eines friedvollen Miteinanders über Ländergrenzen hinweg! Vertreten wir humanistische Werte, die unsere Demokratie stark machen! Geben wir dabei auch den Kommunen die Handlungskraft, die Transformation in einer kooperativen Planung zwischen Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft zu gestalten. Die-

sen Wandel zu formen, ist eine Gemeinschaftsaufgabe, der wir uns zu stellen haben und dabei gerade diejenigen unterstützen und mitnehmen, die besonders betroffen sind.

Handeln wir dabei mit Weitsicht und nicht ausgerichtet auf den kurzfristigen Erfolg. In Krisen bewährt sich die Demokratie. Sie zu bewahren und zu pflegen ist die Grundlage unseres Gemeinwesens. Setzen wir unsere Kraft ein, um wirkungsorientierte Lösungen für den nachhaltigen Wandel zu finden und diese zu multiplizieren. Als LAG 21 NRW beraten, vernetzen, qualifizieren, streiten wir gemeinsam mit vielen anderen für eine nachhaltige Entwicklung – ambitionierter denn je. Wie wir diese zentrale Aufgabe unserer Arbeit im Jahr 2023 angegangen sind, lesen Sie in diesem Geschäftsbericht. Dabei haben wir unsere Aktivitäten entlang von vier Handlungsfeldern gegliedert, die unsere großen Ziele als Beiträge zur Transformation aufzeigen.

Gewinnen wir die Zukunft!

Dr. Klaus Reuter
Geschäftsführender Vorstand der LAG 21 NRW



1	Editorial	3
2	Die Handlungsfelder der LAG 21 NRW	4
2.1	Nachhaltigkeit in NRW strukturell und inhaltlich verankern	6
2.2	Nachhaltige Entwicklung über alle föderalen Ebenen stärken	10
2.3	Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement professionalisieren	14
2.4	Forschung, Wissenstransfer und Qualifikation	20
3	Die Projekte	23
4	Das Jahr in Zahlen	24
5	Verein & Geschäftsstelle	26

21

Nachhaltigkeit in NRW inhaltlich und strukturell verankern

Vom bergischen Land bis ins Ballungsgebiet, vom waldigen Sauerland bis in die Medienmetropole: NRW ist geprägt von Vielfalt! Hier gilt es, **alle Facetten einer Nachhaltigen Entwicklung mit Blick auf die Pluralität der verschiedenen Regionen zu gestalten**. Nicht selten agiert Nordrhein-Westfalen dabei als Vorreiter. Um diese Rolle weiter zu stärken, hat es sich die LAG 21 NRW zum Ziel gesetzt, die **strukturelle und inhaltliche Verankerung von Nachhaltigkeit in NRW weiter zu stärken** – auf Ebene des **Landes** sowie der **Kommunen**! Dafür **vernetzen wir Akteur*innen** auf politischer wie zivilgesellschaftlicher Ebene, bringen neue Impulse für eine stärkere **Nachhaltigkeitsgovernance** ins Gespräch und loten Wege aus, um die **globalen Nachhaltigkeitsziele vor Ort umzusetzen**.

Ein wichtiger Baustein für die strukturelle und inhaltliche Verankerung von Nachhaltigkeit in NRW ist das Projekt **„Aufbruch Nachhaltigkeit NRW“** mit seinen unterschiedlichen Maßnahmen, Veranstaltungen und Angeboten für die vielfältigen Zielgruppen im Land.

Dialog zwischen Land und Kommunen auf Augenhöhe gestalten

Zur Vernetzung und Förderung des kontinuierlichen Austauschs zwischen Landesebene und kommunaler Ebene koordiniert und begleitet die LAG 21 NRW das Format „Dialog Nachhaltige Kommunen NRW“. Bereits seit dem Jahr 2014 tauscht

sich das Gremium der Verwaltungsspitzen unter Beteiligung der kommunalen Spitzenverbände regelmäßig auf Staatssekretärscherebene mit dem Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen zu Fragen der Nachhaltigen Entwicklung, der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie sowie der Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen aus. 2023 erarbeiteten die Gremiumsmitglieder ein Papier mit elf Empfehlungen aus kommunaler Perspektive für die Weiterentwicklung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie. Zentral ist dabei die Vision, NRW und seine Kommunen resilient aufzustellen, gemeinsam die Herausforderungen der multiplen Krisen anzugehen und eine zukunftsfähige Entwicklung





Im Bielefelder Ratssaal bei der 9. Kommunalen Nachhaltigkeitstagung.

zu ermöglichen. Dafür brauche es u.a. klare Rahmenbedingungen, einen gemeinsamen Kompass für ganz NRW sowie die enge Kooperation zwischen Land und Kommunen.

Hotspots zum Netzwerken erschaffen

Ein Höhepunkt der interkommunalen Vernetzung in NRW fand gleich zu Beginn des Jahres statt. Am 25. Januar 2023 trafen sich auf Einladung der LAG 21 NRW rund 150 Teilnehmende in Bielefeld zur 9. Kommunalen Nachhaltigkeitstagung NRW. Inhaltlich lag der Fokus auf der lokalen Umsetzung von Nachhaltigkeit durch die Verwaltungen. Zudem wurden konkrete Good Practices zu den Themen Nachhaltige Verwaltung, Soziale Gerechtigkeit, Zukunftsfähige Mobilität und zirkuläres Bauen vorgestellt und diskutiert. Mit unterschied-

lichsten Impulsen im Rahmenprogramm zeigte die Veranstaltung im Laufe des Tages einmal mehr, dass nur durch ambitionierte Ziele und deren mutige Umsetzung die sozial-ökologische Transformation mit Leben gefüllt werden kann. Dazu gehört eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Governance auf allen föderalen Ebenen. Denn nur wenn auf der vertikalen Ebene zwischen Bund, Ländern und Kommunen kohärent gehandelt und auch die horizontale Integration über die unterschiedlichen Themen- und Politikfelder bedacht wird, wird vieles machbar. Nachhaltige Lösungen bedürfen agiler Strukturen in der Verwaltung, innovative Ideen und konkretes Handeln.

Das Tagungsformat hat sich über die Jahre fest etabliert und schafft einen wichtigen Raum für Vernetzung, Austausch und Innovation.

HIGHLIGHT:

Rund 150 Teilnehmende bei der 9. Kommunalen Nachhaltigkeitstagung NRW



Ministerin Mona Neubaur bei der Fachdiskussion zu Nachhaltigkeitspolitik in NRW.



Die LAG 21 NRW ist zudem als Konsortialführerin der **Regionalen Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West (RENN.west)** in NRW aktiv. Als

Teil eines bundesweiten Netzwerks zielt RENN.west darauf ab, durch Diskursformate zum Wissensaustausch anzuregen, gute Lösungsansätze zu erarbeiten und zu verbreiten sowie Transformationsprozesse für eine Nachhaltige Entwicklung strukturell und inhaltlich mitzugestalten. 2023 konnten so in NRW vielfältige Formate umgesetzt und Impulse zur Transformation ausgelotet werden. Zudem konnten durch die länderübergreifende Netzwerkstruktur auch bereichernde Impulse aus Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland aufgegriffen werden.

Ideen und Forderungen aus der Zivilgesellschaft bündeln

RENN.west bündelt in NRW mit dem Fachforum Nachhaltigkeit NRW die Stimme der nachhaltigkeitsorientierten Zivilgesellschaft. Das Bündnis aus über 30 führenden Nichtregierungsorganisationen aus NRW diskutierte im März 2023 gemeinsam mit hochrangigen Expert*innen über die derzeitige Nachhaltigkeitspolitik in NRW. Unter dem Leitthema „Umsetzung forcieren: Nachhaltigkeitspolitik zwischen Einsicht, Strategie und Ordnungsrahmen“ wurden im Essener Chorforum Im-

pulse aus Landespolitik und Zivilgesellschaft erörtert. Der Diskurs u.a. mit Mona Neubaur, NRW-Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie, zeigte: die Einsicht für die Notwendigkeit nachhaltigen Handelns ist da, jedoch fehlen klare (rechtliche) Handlungsoptionen zur Umsetzung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie.

Im Zuge der aktuellen Fortschreibung der Strategie hat das Fachforum Nachhaltigkeit NRW zudem im stetigen Austausch eine Stellungnahme zur Weiterentwicklung mit Fokus auf die Nachhaltigkeitsgovernance erarbeitet. Zehn Empfehlungen für eine Erhöhung der Verbindlichkeit, Wirksamkeit und Umsetzung der NRW-Nachhaltigkeitsstrategie wurden formuliert, welche im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Übergabe Anfang 2024 an das Land NRW getragen wurden. Zu den strukturellen Forderungen zählen z.B. die Implementierung der Strategie als handlungsleitende Dachstrategie, die Aufstellung eines parlamentarischen Beirats für Nachhaltige Entwicklung, die Aufnahme von Nachhaltigkeit als Staatsziel in die Landesverfassung sowie ein nachhaltiger Landeshaushalt.

NRW-Nachhaltigkeitspolitik entschlossen fördern

Die genannten Handlungsoptionen für eine Beschleunigung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele betreffen unter anderem direkt das Parlament – warum also nicht direkt vor Ort in den Austausch treten? Im Mai 2023 kamen auf Einladung von RENN.west die Mitglieder des Landtages NRW sowie Entscheidungsträger*innen aus Kommunen, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft für einen Parlamentarischen Abend im Landtag NRW zusammen und diskutierten über Bausteine für

erfolgreiche Nachhaltigkeitspolitik. Von der Erarbeitung politischer Lösungsansätze durch einen parlamentarischen Beirat, einer Stärkung der Zukunftsfähigkeit im Haushalt durch die Einbindung der Nachhaltigkeitsziele bis hin zur Förderung von Nachhaltigkeit als Gemeinschaftswerk durch die Verankerung in der Verfassung wurden unterschiedliche Ansätze erörtert, die eine entschlossene Nachhaltigkeitspolitik fördern.

Neue Zielgruppen begeistern

Eine weitere wichtige Zielgruppe in NRW konnte durch RENN.west für den Wandel angesprochen werden: Beim NRW-Kongress Transformation diskutierten über 100 Vorstände und Stadtspitzen aus Sparkassen, Mittelstand und Kommunen im August auf einer Kooperationsveranstaltung mit der Sparkassenakademie

NRW zur Thematik Nachhaltigkeit und Digitalisierung. Inspirierende Impulse, z.B. wie Mönchengladbach den Weg zur smarten Kommune nach dem Vorbild Kopenhagen gestaltet, wie die Stiftung Zollverein Visionen für Wandelprozesse anregt und in einem mitreißenden Vortrag von Maren Urner, wie das menschliche „Steinzeithirn“ hinsichtlich Zukunftsgestaltung beeinflusst werden kann, eröffneten den Teilnehmenden neue und gewinnbringende Blickwinkel auf das Thema Nachhaltige Entwicklung. Zudem wurde durch Staatssekretär Paul Höller in einem Impuls dargestellt, wie durch das Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW zahlreiche Programme und Projekte die Verknüpfung von Digitalisierung und Nachhaltigkeit insbesondere für Unternehmen unterstützt.

HIGHLIGHT:

Durchführung des ersten Parlamentarischen Abends zum Thema Nachhaltigkeit in NRW



Impulsgeber*innen des Parlamentarischen Abends im Düsseldorfer Landtag (v.r.): Prof. Dr. Manfred Fischedick (Präsident Wuppertal Institut), Alice Berger (Moderatorin), Prof. Dr. Holger Burckhart (Rektor Universität Siegen), Staatssekretär Viktor Haase, MdB Kerstin Radomski, Dr. Klaus Reuter (Vorstand LAG 21 NRW), Rainer Schmeltzer (Vize-Präsident des NRW-Landtages), Mona Rybicki (Bereichsleiterin LAG 21 NRW).

22

Nachhaltige Entwicklung über alle föderalen Ebenen stärken

Wandel geschieht nicht im isolierten Raum – es braucht ineinandergreifendes Handeln über Stadt-, Land- und Bundesgrenzen hinweg! Deshalb wirkt die LAG 21 NRW neben dem klaren Fokus auf das Heimatland Nordrhein-Westfalen **über alle föderalen Ebenen, um eine Nachhaltige Entwicklung als Leitprinzip unseres Handels zu verankern**. So **bauen wir Netzwerke aus, die überregionalen und bundesweiten Austausch** (im Sinne einer vertikalen Integration) ermöglichen. Wir tragen zudem zum **qualifizierten Wissenstransfer** zu Inhalten und Governance einer Nachhaltigen Entwicklung über alle Ebenen bei und **stärken Zielgruppen**, die eine hohe Wirkkraft zur Transformation entfalten können. Dabei liegt ein besonderes Augenmerk auf dem **Sport**, dessen Funktion als Multiplikator wir weiter fördern wollen.

Das bundesweite **RENN-Netzwerk** bietet die Chance, Transformationsprozesse auch über die Grenzen NRWs hinaus zu gestalten und lokale Impulse im Sinne der vertikalen Integration mit Akteur*innen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene weiterzuentwickeln. Im Rahmen von **RENN.west** leistet die LAG 21 NRW mit ihren Partnerorganisationen insbesondere in den Bundesländern NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland sowie auf Bundesebene in Kooperation mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) innovative Beiträge zum Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit.

Kompetenzstelle für Wissenstransfer

In verschiedenen Formaten konnte sich **RENN.west 2023** im Sinne einer Kompetenzstelle etablieren. Welche Möglichkeiten, Chancen und

Herausforderungen gibt es für Unternehmen beim Thema zirkuläres Wirtschaften? In vier digitalen Modulen wurden in einer Winter-School zentrale wissenschaftliche Grundlagen, effektive Handlungsoptionen und innovative Beispiele der unternehmerischen Circular Economy beleuchtet. Ähnliches Format, andere Themen: Mit dem Kommunaltraining ist es bereits im zweiten Durchlauf gelungen, kommunale Verwaltungsmitarbeitende aus der Region hinsichtlich des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements zu schulen und den Erfahrungsaustausch zu stärken.

Konkrete Handlungsempfehlungen für alle Ebenen

Im Rahmen der **RENN.west** Länderforen, einem länderübergreifenden Fachaustausch,

Regionale Impulse mit bundesweiter Strahlkraft

Regionale Impulse mit bundesweiter Strahlkraft

Der bundesweite Austausch gelang auch 2023 auf vielfältige Weise. So schloss RENN.west mit dem Fokus auf „Nachhaltiges Bauen“ an das Jahresthema „Bauen und Wohnen“ des RNE sowie des Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit an und erhielt so die Gelegenheit, die regionalen Impulse u.a. in einem Themenforum auf der RNE-Jahreskonferenz oder auf den bundesweiten RENNtagen einzubringen. Und auch in den Fortschreibungsprozess der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie, der im Herbst startete, bringt RENN.west seine Expertise mit dem Ziel der Steigerung des Ambitionsniveaus ein.


Darüber hinaus hat sich das RENN-Netzwerk mit dem Wettbewerb „Projekt Nachhaltigkeit“ abermals auf die deutschlandweite Suche nach Projekten und Initiativen gemacht, die beispielhaft für den gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Wandel stehen. Ausgezeichnet wurden vier Transformationsprojekte sowie 16 regionale Initiativen. Darunter auch starke Preisträger*innen aus NRW, deren Engagement als zentrale Umsetzungsallianzen der Transformation honoriert wurden. (Infos auf der nächsten Seite!)

HIGHLIGHT:

*Gemeinsame Netzwerktagung
der 4 RENN-Stellen zu „Nach-
haltiges Bauen und Wohnen“.*

RENN.*west* ARENA
2023 in Mainz.





Stärkung von Sport als Multiplikator

Mit über 27 Millionen Mitgliedschaften in rund 87.000 Sportvereinen ist der Sport die größte Bürgerbewegung Deutschlands und hegt großes Potential, die globalen Nachhaltigkeitsziele auf vielfältige Weise umzusetzen. Die Rolle als Multiplikator für Nachhaltigkeit wurde 2023 im mittlerweile vierten Jahr durch die RENN. west-Kampagne „Ziele brauchen Taten“ erneut unterstützt. Wie kann Nachhaltigkeit strategisch im Sportverein verankert werden? Antworten auf diese Frage wurden in Form von Workshops z.B. mit der Schwimmjugend NRW oder im Rahmen eines digitalen Hackathons gesammelt. Ermutigende Ansätze aus der Praxis lieferte zudem der zweite Durchgang des Wettbewerbs „WestDerby Zukunft“, bei welchem erneut aus rund 100 Bewerbungen vier Sportvereine für ihr Engagement für Umwelt und Gesellschaft ausgezeichnet wurden.

Die Stärkung des Netzwerks rund um nachhaltige Sportvisionen stand auch im Fokus der diesjährigen Zukunftskonferenz, die in Kooperation mit der Stadt Dortmund als Host City der UEFA EURO 2024 im Fußballmuseum Dortmund durchgeführt wurde. Mit gut 100 Teilnehmenden wurde diskutiert, wie Ehrenamt in Sportvereinen gestärkt werden kann, lokale Vereine von Sportgroßveranstaltungen profitieren können und die Fußball EM 2024 zum nachhaltigen Vorbild werden kann.

Die strukturelle Begleitung von Nachhaltigkeit im und durch den Sport erfolgte auch 2023 durch die Fokusgruppe „Nachhaltigkeit und Sport im Westen“, ein Gremium aus 20 Expert*innen beider Bereiche. Bereits zu Jahresbeginn hat sich die Fokusgruppe mit einem Positionspapier an politische Akteur*innen der Bundes- und Landesebene gewendet, um die stärkere Verknüpfung der Politikfelder Sport und Nachhaltigkeit

durch Einbindung entsprechender Expert*innen in politische Entscheidungsfindungsprozesse und die Gremienarbeit, sowie stärkere Förderungs- und Forderungsmechanismen zu forcieren. Zum Jahresende hat sich das Gremium geeinigt, sich auch im Fortschreibungsprozess der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie zu positionieren und wird 2024 entsprechende Stellungnahmen veröffentlichen.

Startschuss für neue Analyse zum Breitensport

Im Sommer 2023 startete die LAG 21 NRW zudem das vom Bundesumweltministerium geförderte Projekt **„Breitensport, Umwelt und Nachhaltigkeit“ (BUNA)**. Viele Breitensportvereine und -verbände engagieren sich auf unterschiedlichste Weise für eine Nachhaltige Entwicklung. Im Rahmen des BUNA-Projekts soll deswegen eine bundesweite Analyse jener Umwelt- und Nachhaltigkeitsaktivitäten durchgeführt werden. Basierend auf den Ergebnissen werden Handlungsempfehlungen für Sportverbände und -vereine zur Förderung von Umweltschutz und Nachhaltigkeitsbestrebungen formuliert, so dass jeder Verein und Verband einen Zugang zu Nachhaltigkeit und deren strategischer Umsetzung finden kann.

Bevor im Rahmen von BUNA im kommenden Jahr zahlreiche Arbeitspakete angestoßen werden, fand im November eine erste virtuelle Auftaktveranstaltung statt, bei der eine Vielzahl an Teilnehmer*innen aus Landessportbünden, Spitzensportfachverbänden, Politik, Nachhaltigkeitsorganisationen und der Wissenschaft teilnahm. Auf diesem Interesse aufbauend werden in den kommenden zwei Jahren mehrere Expert*innenrunden, Umfragen und Konferenzen durchgeführt.

HIGHLIGHT:

Konferenz im Deutschen Fußballmuseum rund um Nachhaltigkeit im Sport

Podiumsdiskussion auf der Zukunftskonferenz mit Moderator Matthias Esch, Tim Thormann (Nachhaltigkeitsbeauftragter der EURO 2024 GmbH), Jörg Förster (Vorstandsvorsitzender Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband), Lena Bernheime (Deutsche Sporthochschule Köln), Viktoria Krüger (Vizepräsidentin Zentrum für Menschenrechte und Sport), Nicole Mündelein (Nachhaltigkeitsbeauftragte Host City UEFA EURO 2024 Dortmund) und Maximilian Rieger (Sportredakteur Deutschlandfunk).

WestDerby Zukunft 2023

Das sind die prämierten Sportvereine:

Kleine Vereine



1. Platz: Vikings Muay Thai
2. Platz: RuF Elverter Heide

Mittelgroße Vereine



1. Platz: TuSpo Nassau Beilstein
2. Platz: Merscheider TV 1878 korp. Solingen

Große Vereine



1. Platz: TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Platz: TSV Bonames 1875

Profi-Vereine



1. Platz: VfL Bochum 1848
2. Platz: DSC Arminia Bielefeld

Projekt Nachhaltigkeit 2023:

Das sind die Preisträger*innen der Kategorie Zukunft „Transformation“

goFLUX Mobility (Köln/Bonn)
Private PKW als Teil des ÖPNV

Concular (Berlin)
Das digitale Ökosystem für zirkuläres Bauen

HygCen Germany (Schwerin)
Kreislaufwirtschaft im medizinischen Labor

MAXX SOLAR & ENERGIE (Waltershausen)
Weltweite Schulungen für Solar-Fachkräfte

Das sind die Preisträger*innen der Kategorie N „Jetzt und vor Ort“

CSEQ@NRW (Bochum)
Kohlenstoff aus der Luft holen

Leitfaden FairWeg (Trier)
Veranstaltungen nachhaltiger machen

nachhaltig@KFZ (Marburg)
Bühne für Nachhaltigkeit

100 nachhaltige Bauernhöfe (Hessen)
Landwirtschaft von morgen



Die Erst- und Zweitplatzierten des WestDerby Zukunft 2023.

2.3

Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement professionalisieren

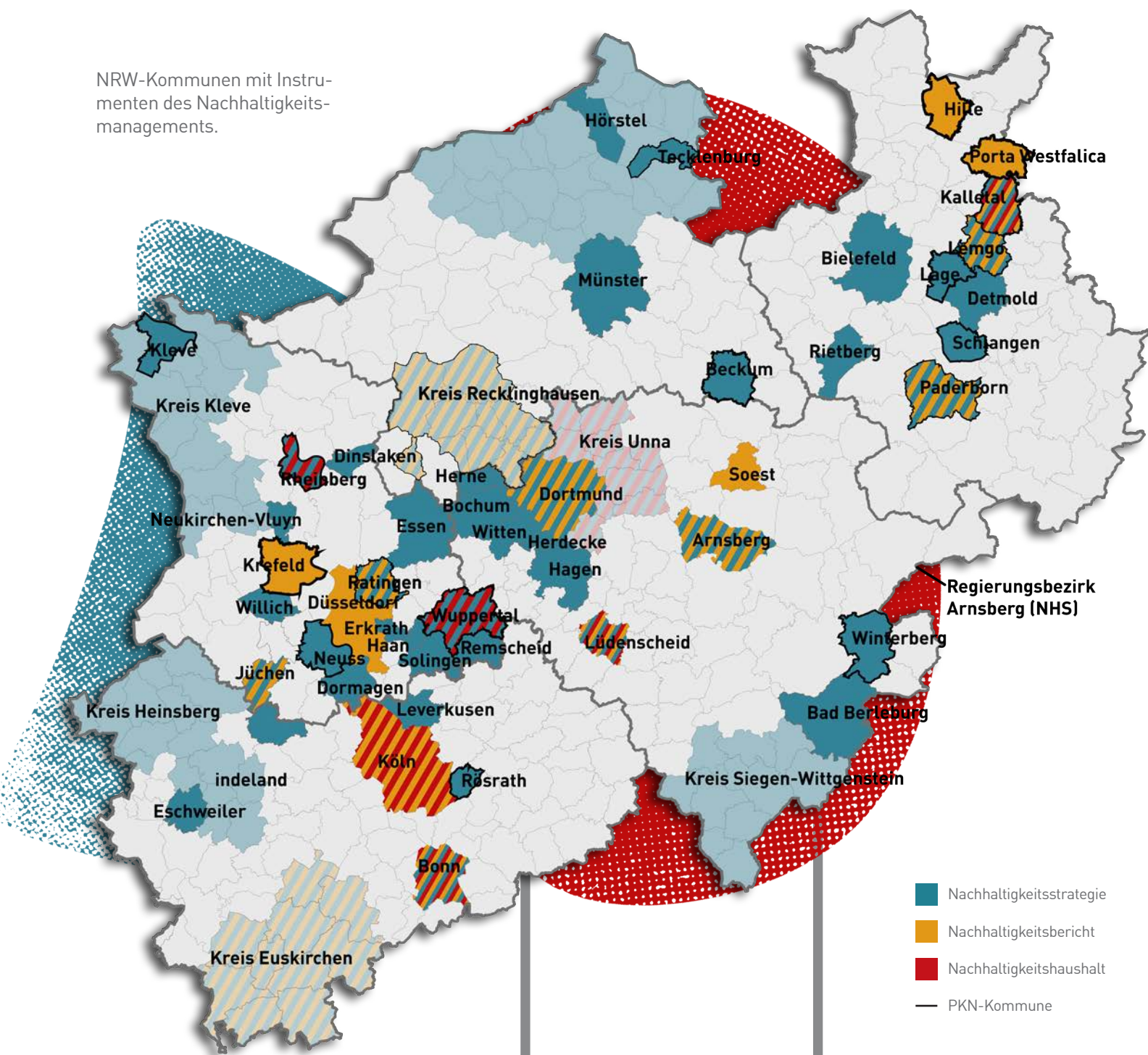
Ohne das richtige Werkzeug soll auch schon der engagierteste Handwerker gescheitert sein. Gleiches gilt für die Umsetzung einer Nachhaltigen Entwicklung in den Kommunen. Städte, Gemeinden und Kreise brauchen das richtige Equipment aus dem Werkzeugkasten des Nachhaltigkeitsmanagements, um Nachhaltigkeit erfolgreich umzusetzen. Die LAG 21 NRW **berät Kommunen** daher bei der Entwicklung von **Nachhaltigkeitsstrategien**, der Erarbeitung von **Nachhaltigkeitsberichten** und der Einführung von **Nachhaltigkeitshaushalten**. Zudem begleiten wir die kommunale Gemeinschaft bei der **Umsetzung, dem Monitoring sowie der Prozess- und Organisationsentwicklung** zur Nachhaltigen Entwicklung. Und das nicht nur vor der eigenen Haustür, sondern auch in **internationalen Kontexten**!

Das Ziel, Kommunen bei der Umsetzung eines erfolgreichen und professionellen Nachhaltigkeitsmanagement zu unterstützen, verfolgt die LAG 21 NRW seit Sommer 2023 noch forciert – dank des neuen Projekts **„Prozesskette Nachhaltigkeit NRW“ (PKN NRW)**. Dieses startete passend zur Halbzeitbilanz der Agenda 2030, die verdeutlichte, dass deren Umsetzung schneller, effizienter und wirkungsorientierter geschehen muss. Da für die Transformation vor Ort besonders kommunale Akteur*innen gefragt sind, bietet das Projekt ihnen die Möglichkeit, die nötigen Werkzeuge kennenzulernen und anzuwenden. So leisten sie direkte Beiträge zur Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 SDGs und tragen zur Erhöhung der Wirkungsorientierung im Rahmen des integrierten Nachhaltigkeitsmanagements bei.

Der Kompass zum Ziel:
Die Nachhaltigkeitsstrategie

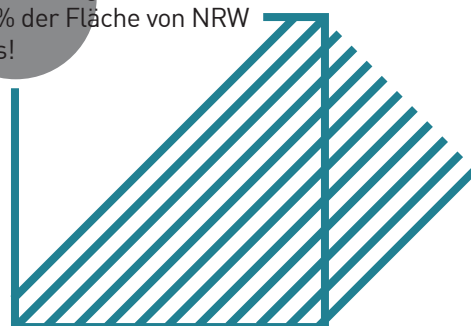
Eine Nachhaltigkeitsstrategie stellt dabei das Herzstück im integrierten kommunalen Nachhaltigkeitsmanagement dar. Sie bietet eine wichtige Grundlage für weitere Instrumente und stärkt das sektorübergreifende, inter- und transdisziplinäre Denken und Handeln in den Kommunen. Die LAG 21 NRW arbeitete im Jahr 2023 mit insgesamt 15 NRW-Kommunen zur Strategieerstellung. Im Rahmen des Projekts PKN NRW begleitete die LAG 21 NRW im Jahr 2023 zehn Kommunen (die Städte Beckum, Kleve, Lage, Lemgo, Neuss, Paderborn, Rös-rath, Tecklenburg und Winterberg sowie die Gemeinde Schlangen) bei den ersten Schritten zur Strategie: der Entwicklung einer Aufbauorganisation, bestehend aus Koordination, verwaltungsinternem Kernteam und Steuerungs-

NRW-Kommunen mit Instrumenten des Nachhaltigkeitsmanagements.



Über 58% der Menschen in NRW leben in einer Kommune mit Nachhaltigkeitsstrategie

Kommunen mit Nachhaltigkeitsstrategie machen 52% der Fläche von NRW aus!



Vertreter*innen der Projektkommunen von „Prozesskette Nachhaltigkeit NRW“ bei der Auftaktkonferenz.



gruppe, sowie einer Bestandsaufnahme zur Analyse des Status Quo in zehn kommunalen Handlungsfeldern.

Parallel zum Projektkonvoi arbeiteten die Beratungsteams der LAG 21 NRW intensiv mit weiteren Kommunen an Ihren Nachhaltigkeitszielsetzungen und an Wegen zur Umsetzung. In Erkrath und Ratingen wurden Handlungsprogramme konkretisiert. Im Rahmen des Projektes **„Global Nachhaltige Kommune NRW“ (GNK NRW)** wurde im Kreis Kleve ein Zielsystem erarbeitet. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global setzte das Projekt mit der LAG 21 NRW im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung um. In der GNK-Kommune Haan wurde der Umsetzungsprozess ihrer Nachhaltigkeitsstrategie im Zuge einer Sitzung zum Monitoring begleitet. Neben den vielen Strategieentwicklungsprozessen in einzelnen Kommunen, berät und begleitet die LAG 21 NRW auch interkom-

munale Zusammenschlüsse mit Blick auf ihre strategische Ausrichtung. Seit Oktober 2022 findet ein intensiver Prozess zur Entwicklung einer regionalen Nachhaltigkeitsstrategie im Rheinischen Revier statt. Im Zuge des Förderprogramms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen“ (KoMoNa) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) wurde die LAG 21 NRW durch die Entwicklungsgesellschaft indeland GmbH beauftragt, das Regionalentwicklungsprojekt „indelands Regionale Nachhaltigkeitsstrategie“ (inReNa 2030) fachlich zu begleiten. Ebenfalls im Rahmen des KoMoNa-Förderprogrammes startete Ende des Jahres der Prozess zur Erstellung einer kommunalen Nachhaltigkeitsstrategie für die Kolpingstadt Kerpen.

Die Wasserwaage anlegen: Der Nachhaltigkeitsbericht

Auch bei der Erarbeitung von nationalen und internationalen Nachhaltigkeitsberichten begleitete die LAG 21 NRW Kommunen in Nordrhein-Westfalen sowie bundesweit. So wurden 2023 im Projekt „VLR bundesweit“ gemeinsam mit der SKEW von Engagement Global sechs Kommunen (die Freie und Hansestadt Ham-





burg, die Stadt Köln, die Stadt Freiburg, die Stadt Rottenburg am Neckar, die Stadt Bad Köstritz sowie der Landkreis Fürstentum bei der Erstellung von „Voluntary Local Reviews“ (VLRs) betreut. In VLRs berichten Kommunen weltweit gegenüber den Vereinten Nationen über ihre Fortschritte bei der lokalen Umsetzung der 17 Ziele.

Im Rahmen des Projekts PKN NRW starteten fünf Kommunen ihre Arbeit an kommunalen Nachhaltigkeitsberichten nach dem Berichtsraster Nachhaltige Kommune (BNK): der Kreis Recklinghausen, die Stadt Krefeld, die

HIGHLIGHT:

*Austausch mit allen
Projektkommunen von PKN
bei der Auftaktkonferenz*

Stadt Ratingen, die Stadt Porta Westfalica sowie die Gemeinde Hille. Der BNK wurde 2021 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung veröffentlicht, um die

kommunale Nachhaltigkeitsberichterstattung zu vereinheitlichen.

Erstmals begleitet die LAG 21 NRW seit 2023 auch einen Landschaftsverband (den Landschaftsverband Rheinland, LVR) bei der Erarbeitung eines Nachhaltigkeitsberichts und einer Nachhaltigkeitsstrategie.

Schlüssel für die richtigen Schrauben: Der Nachhaltigkeitshaushalt

Zur strukturellen Verankerung von Nachhaltigkeit und der Förderung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in den Kommunen unterstützt die LAG 21 NRW Kommunen zudem dabei, ihre Nachhaltigkeitszielsetzungen mit dem kommunalen Haushalt zu verknüpfen und somit eine wirkungsorientierte Nachhaltigkeitssteuerung zu etablieren.

Der Ansatz wird in der Bundesstadt Bonn im Zeitraum von August 2022 bis August 2024 von der LAG 21 NRW mit fachlicher Unterstützung der KPMG sowie mit Mitteln des NRW-Umweltministeriums über den gesamtstädtischen Haushalt ausgerollt. Im Rahmen mehrerer Workshop-Phasen wird die Bundesstadt Bonn dabei bei der Erarbeitung eines Nachhaltigkeitshaushalts durch fachliche Expertise begleitet. Dabei wird die enge Verzahnung mit den Prozessen zum wirkungsorientierten Haushalt sowie mit der Bonner Nachhaltigkeitsstrategie und sektoralen Zielkonzepten sichergestellt. Im Jahr 2023 wurden wichtige Meilensteine abgeschlossen, indem im Rahmen verschiedener Workshop-Phasen bereits strategische und operative Zielsetzungen entwickelt und auf den entsprechenden Haushaltsebenen verankert wurden.

Mit dem Start von PKN NRW werden seit Herbst 2023 drei weitere Kommunen bei der Implementierung eines Nachhaltigkeitshaushalts begleitet: die Stadt Wuppertal, die Stadt Rheinberg sowie die Gemeinde Kalletal.



Prozesskette
Nachhaltigkeit



Nachhaltigkeits-
strategie



Nachhaltigkeits-
bericht



Nachhaltigkeits-
haushalt

Nachhaltigkeit rund um den Globus

Ihre Expertise hat die LAG 21 NRW auch 2023 in internationalen Kontexten eingebracht und so zur globalen Professionalisierung des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements beigetragen. Zentral ist dabei das Projekt „**Kommunale Klimapartnerschaften**“, welches in Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global fortgeführt wurde. Hier werden Klimapartnerschaften von Kommunen aus Deutschland und dem Globalen Süden dabei begleitet, gemeinsame Visionen und Handlungsprogramme für Klimaschutz und Klimafolgenanpassung zu entwickeln. Seit Beginn des Projekts 2011 haben sich inzwischen 88 kommunale Klimapartnerschaften auf den Weg begeben, gemeinsam für die nachhaltige Entwicklung in ihrer Kommune einzutreten.

sam die Begebenheiten und Herausforderungen erkunden und wichtige interkulturelle Beziehungen aufbauen.

Ab Sommer und bis in den Herbst hinein fanden die zweiten Entsendungen statt, bei denen die Delegierten aus den Südkommunen ihre Partner in Deutschland besuchten. Im Rahmen dieses Besuchs wurden für alle Partnerschaften moderierte Workshops organisiert, die das Ziel verfolgten, mit allen Teilnehmenden eine gemeinsame Vision zu entwickeln und Handlungsprogramme aufzustellen. Die Fortschritte der Zusammenarbeit sowie Good Practices konnten in weiteren Netzwerktreffen geteilt werden. Insbesondere das Netzwerktreffen der Südkommunen im September in Puebla, Mexiko, war ein Highlight für die Delegierten.

Elf neue Partnerschaften

Im Jahr 2023 nahm insbesondere die Durchführung der 9. Projektphase mit den Klimapartnerschaften zwischen Kommunen in Deutschland und Argentinien, Bolivien, der Dominikanischen Republik, Ghana, Mexiko, der Republik Kongo, Senegal sowie Tunesien an Fahrt auf. Im Frühjahr besuchten die Delegierten der deutschen Kommunen ihre Südpartner*innen in Lateinamerika und Afrika für die erste Entsendung. Dort konnten sie gemein-

Biodiversität im Fokus

Das Jahr 2023 brachte eine weitere Neuerung für die kommunalen Klimapartnerschaften: die erste thematische Projektphase mit dem Schwerpunkt der Biodiversität. In dieser Projektphase erweitern kommunale Klimapartnerschaften aus vorherigen Projektphasen ihre Handlungsprogramme um Strategien in Bezug auf die Erhaltung der Biodiversität. Im Frühjahr fanden dazu erste virtuelle Info- und Netzungsveranstaltungen statt, die ersten Entsendungen erstreckten sich über den Sommer. Die Halbzeit der Projektphase wurde im November mit einem virtuellen Netzwerktreffen abgerundet. Die beiden laufenden Projektphasen kommen 2024 zum Abschluss, die Kommunen bleiben jedoch Teil des wachsenden Netzwerks und können ihre Handlungsprogramme agil fortschreiben.

HIGHLIGHT:

Fünf bestehende Partnerschaften nehmen Ziele zum Artenschutz in ihre Handlungsprogramme auf

Exkursion beim
Treffen der Südkommunen in
Puebla, Mexiko.





Nachhaltigkeit in den Ländern der östlichen Partnerschaft

Gemeinsam mit ausgewiesenen Nachhaltigkeitsexpert*innen aus Belarus und Georgien wurde im Jahr 2023 das bereits im Vorjahr initiierte Vorhaben zum Erfahrungsaustausch abgeschlossen. Im Zuge einer internationalen Konferenz im Mai in Berlin wurden die Ergebnisse von Vertreter*innen aus verschiedenen Ländern der östlichen Partnerschaft vorgestellt, diskutiert und Rückschlüsse für eine Ausweitung der Netzwerkaktivitäten gezogen.

Die Berichte der belarussisch-georgischen Expert*innenteams wurden im Herbst 2023 veröffentlicht und zeugen von den großen Erfahrungen beider Länder bei der Lokalisierung der Agenda 2030, zeigen aber auch deutliche Umsetzungsdefizite. Auf diesen Ergebnissen aufbauend werden nun weitere Kooperationsmöglichkeiten in einem größeren Netzwerk mit verschiedenen Akteursgruppen aus den Ländern der östlichen Partnerschaft eruiert.

24

Forschung, Wissenstransfer und Qualifikation

Wissen, das ist allgemein bekannt, wird mehr, wenn man es teilt. Deshalb bringt sich die LAG 21 NRW in **Forschungsvorhaben** ein, **publiziert Ergebnisse** und arbeitet mit unterschiedlichen Akteur*innen der **Wissenschaft** zusammen. Zudem **bildet und qualifiziert** die LAG 21 NRW unterschiedliche Akteursgruppen durch gezielte Formate in Sachen Nachhaltigkeit weiter. Der umfassende Ansatz einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist dabei richtungsgebend.

Im Bereich Forschung fand 2023 ein wichtiges Projekt der LAG 21 NRW seinen Abschluss: **„Verwaltung 2.030“**! Erprobt wurde darin eine Anpassung der etablierten Haushalts- und Verwaltungsstrukturen, um die integrierte Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele voranzutreiben. Im Projekt hat die LAG 21 NRW zusammen mit dem Deutschen Institut für Urbanistik und der KPMG (Institut für den öffentlichen Sektor) sowie der Praxispartnerin Stadt Detmold untersucht, wie Verwaltungsprozesse, politische Entscheidungsverfahren und der Haushalt entsprechend optimiert werden können.

Forschung zu innovativer Verwaltung

Aufbauend auf einem theoretisch-konzeptionellen Modell fand im letzten Jahr die Reallaborphase zur Erprobung des Modells in der Stadt Detmold statt. Dabei wurde evaluiert, durch welche Strukturen und Akteur*innen die Kommune innovativer, agiler, transparenter und effizienter aufgestellt werden kann. Die Evaluation des Reallabors sowie Interviews mit entsprechenden Akteur*innen aus Politik, Verwaltung und Haushalt bestätigten die Grundüberlegungen des theoretisch-konzeptionellen Ansatzes. Im Anschluss konnte so das

Modell „Verwaltung 2.030“ entwickelt werden, welches die drei zentralen Transformationsbereiche Verwaltung, Entscheidung und Finanzen vereint. Die weiterführenden Erkenntnisse des Projekts sind in einem kommunalen **Leitfaden** mit Wegen in die Umsetzung des Modells und Werkzeugen zur effizienten Umsetzung der Agenda 2030 aufbereitet worden. Zudem wurde ein Policy Paper mit zentralen Handlungsempfehlungen an Kommunalpolitiker*innen sowie Verwaltungsmitarbeitende publiziert. Insbesondere für Kommunen mit einer beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie können die Forschungsergebnisse richtungsweisend für die Umsetzungsphase sein. Die Ergebnisdokumentationen dienen vor allem der bundesweiten Anwendung der Projekterkenntnisse sowie der Verstetigung und Weiterentwicklung auf dem Gebiet der effizienteren Umsetzung von integrierten kommunalen Nachhaltigkeitsstrategien in Zeiten multipler Krisenlagen.

Das Projekt ist Teil der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ und wurde durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen der Forschungsstrategie Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA) gefördert.

Fortbildung von Verwaltungsmitarbeitenden

Die Weiterbildung und Qualifizierung von kommunalen Verwaltungsmitarbeiter*innen zum Thema Nachhaltigkeit stärkt die LAG 21 NRW durch den Lehrgang **„Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement NRW“ (NaMa NRW)**. Dieser wird gemeinsam mit dem Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft (BEW) durchgeführt.

Der Qualifizierungslehrgang hat zum Ziel, die Teilnehmenden sowohl in den Grundlagen Nachhaltiger Entwicklung als auch in den verschiedenen Themenbe-

reichen der Nachhaltigkeit (von Klimawandel über Digitalisierung bis Inklusion) zu schulen, um so die Kommunen bei der systematischen

HIGHLIGHT:

Erste zwölf Teilnehmende schließen alle Module im NaMa-Lehrgang ab und erhalten Pro-Zertifikate

Verankerung von Nachhaltigkeit vor Ort zu unterstützen.

Jedes angebotene Modul ist dabei in sich geschlossen und kann in variabler Reihenfolge zeit- und ortsunabhängig absolviert werden.

Im Jahr 2023 wurde die Modul-Palette mit den beiden Modulen „Kommunale Entwicklungspolitik“ sowie „Gesellschaftliche Teilhabe und Inklusion“ komplettiert. Insgesamt stehen den Teilnehmenden neben dem Basismodul zum „Kommunalen Nachhaltigkeitsmanagement“

nun insgesamt acht thematische Module zur Verfügung.

Durch den modularen Aufbau können sich die Teilnehmenden einen eigenen Lernpfad hinsichtlich des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements zusammenstellen. Nach dem erfolgreichen Abschluss von vier Modulen (inkl. des obligatorischen Basismoduls zum kommunalen

Nachhaltigkeitsmanagement) erhalten die Teilnehmenden das Standard-Zertifikat zum kommunalen Nachhaltigkeitsmanagement. Schließen die Teilnehmenden insgesamt acht Module erfolgreich ab, einschließlich des Basismoduls, so erhalten Sie das Pro-Zertifikat für kommunales Nachhaltigkeitsmanagement. Diesen Erfolg konnten im Jahr 2023 erstmals zwölf Personen für sich verbuchen. Insgesamt wurden im Rahmen des Lehrgangs (dank der Förderung des NRW-Umweltministeriums) bereits 538 Modulzertifikate, 66 Standard-Zertifikate und nun auch 12 Pro-Zertifikate vergeben.

Crashkurs in Sachen Strukturwandel

Ein weiteres Angebot der LAG 21 NRW im Handlungsfeld der Bildung und Qualifikation war der Crashkurs „Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement in nordrhein-westfälischen Strukturwandelregionen“, der im Jahr 2023 über mehrere Durchläufe angeboten wurde. Zielgruppe waren neue Strukturwandelmanager*innen im Rheinischen Revier und Projektmanager*innen im 5-Standorte-Programm. Der Crashkurs diente dazu, den Teilnehmenden sowohl theoretische Grundlagen als auch das Handwerkszeug mit auf den Weg zu geben, um geeignete Maßnahmen und Projekte auszuwählen, um eine nachhaltige Transformation der Strukturwandelregionen voranzutreiben. Im kommenden Jahr 2024 wird das Modul „Strukturwandel nachhaltig gestalten“ in das NaMa-Curriculum überführt und kann von allen Interessierten belegt werden.



NaMa NRW:
Die Module im
Überblick

Kommunales
Nachhaltigkeits-
management

Klimafolgen-
anpassung

Innenentwicklung
& Flächenschutz

Nachhaltige
Mobilität

Biodiversität

Klimaschutz
und Energie

Digitalisierung
& Nachhaltigkeit

Kommunale
Entwicklungs-
politik

Gesellschaft-
liche Teilhabe
und Inklusion

Wissensplattform als Teil der Prozesskette Nachhaltigkeit

Ein neuer Schwerpunkt in den Qualifizierungsangeboten der LAG 21 NRW bildet zukünftig die „Digitale Informationsplattform Nachhaltige Entwicklung (DINE)“, welche im Rahmen des Projektes „Prozesskette Nachhaltigkeit NRW“ seit 2023 entwickelt wird. Die Wissensplattform bietet den Teilnehmenden aus den Projektkommunen ab dem kommenden Jahr prozessuales Wissen zur Einführung der Nachhaltigkeitsinstrumente Strategie, Bericht und Haushalt sowie grundlegende Informationen zu Themen Nachhaltiger Entwicklung. Mit diesen Angeboten setzt die LAG 21 NRW ihr Engagement für die Qualifikation und den Wissenstransfer im Bereich des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements fort und deckt damit eine Vielzahl von Nachhaltigkeitsthemen anwendungsorientiert und umfassend ab.

Kommunikation zentraler Ergebnisse

Die Ergebnisse und Erkenntnisse der verschiedenen Projektkontexte der LAG 21 NRW wurden laufend im Rahmen der **Öffentlichkeitsarbeit** publiziert, sowohl auf der Homepage als auch im monatlichen Newsletter und den Social-Media-Auftritten der LAG 21 NRW, wie bei LinkedIn oder Instagram.

2023 wurden zudem zwei **wissenschaftliche Publikationen** erarbeitet und veröffentlicht, in denen Mitarbeitende zu zentralen Themen des kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements ihre Expertise teilen konnten. Darunter der Beitrag „Prozesskette Nachhaltigkeit: Strategie, Haushalt, Berichterstattung und Netzwerk zur kommunalen Nachhaltigkeit“, der in einem Sammelband des Springer Verlags erschien. In diesem wurden die vielfältigen Erfahrungen der LAG 21 NRW hinsichtlich der kommunalen Herausforderungen, vom Wissen zum Handeln zu kommen, Entscheidungen kooperativ zu planen und umzusetzen sowie diese transparent zu vermitteln, reflektiert und in Bezug auf die zentralen Hebel der Prozesskette Nach-



Logo der DINE

haltigkeit (Strategie, Bericht, Haushalt) vorgestellt. Zudem wurde die Rolle von Netzwerken als Wissensträger, Kommunikatoren und Multiplikatoren in der Begleitung und Umsetzung der Transformation sowie als Bestandteil eines auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Steuerungsmodells erläutert.

Das Modell des Nachhaltigkeitshaushaltes wurde in einem gemeinsamen Beitrag von Autor*innen der LAG 21 NRW sowie des Instituts für den öffentlichen Sektor der KPMG in der Winterausgabe 2023-2 des **Jahrbuchs für öffentliche Finanzen** vorgestellt. Unter der Überschrift „Der Nachhaltigkeitshaushalt als Steuerungsinstrument – Entwicklung eines Klassifizierungsschemas zur Stärkung der Transparenz“, stellt der Beitrag die Vorteile eines Nachhaltigkeitshaushaltes heraus, in dem durch die Verknüpfung von Nachhaltigkeitszielen mit der Finanzplanung wirkungsorientierte Steuerung ermöglicht wird. Im Rahmen des Artikels werden verschiedene Ansätze definiert und klassifiziert. Dazu werden fünf Dimensionen festgelegt, etwa organisatorische Verankerungstiefe oder der Detailgrad der Kennzahlen. Das Zusammenspiel dieser Dimensionen ermöglicht Einschätzungen zur Tiefe und Konkretisierung der jeweiligen Ansätze und der daraus resultierenden Steuerungsmöglichkeiten.



3

Die Projekte



Aufbruch Nachhaltigkeit NRW

Nachhaltige Entwicklung auf kommunaler Ebene in NRW gemeinsam gestalten.

Förderung: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Laufzeit:
01.07.2021 bis
31.12.2024



Prozesskette Nachhaltigkeit NRW

Erarbeitung von Nachhaltigkeitsstrategien, -berichten und -haushalten mit insgesamt 36 NRW-Kommunen.

Förderung: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Laufzeit:
01.08.2023 bis
30.06.2026



Breitensport, Umwelt und Nachhaltigkeit

Analyse und Handlungsempfehlungen zur Förderung von Nachhaltigkeit im deutschen Breitensport.

Förderung: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Laufzeit:
01.08.2023 bis
31.07.2025



Qualifizierungslehrgang „Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement NRW“ (NaMa NRW)

Modulares Fortbildungsangebot für kommunale Verwaltungsmitarbeitende.

Partner: BEW - Das Bildungszentrum für die Ver- und Entsorgungswirtschaft gGmbH

Förderung: Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Laufzeit:
01.12.2019 bis
31.10.2025



Global Nachhaltige Kommune NRW

Nachhaltigkeitsstrategieentwicklung in der SDG-Modellkommune Kreis Kleve und Durchführung eines SDG-Gipfels

Kooperationspartner: Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global

Förderung: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Laufzeit:
01.01.2023 bis
31.12.2023



Regionale Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien West (RENN.west)

Mit wirksamen Formaten und vier Partnerorganisationen Nachhaltigkeitsprozesse in NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland gestalten.

Partnerorganisationen: ANU Hessen, ELAN RLP, Umweltcampus Birkenfeld

Förderung: Bundeskanzleramt

Laufzeiten:
01.11.2016 bis
31.12.2021 und
01.01.2022 bis
31.12.2024



Kommunale Klimapartnerschaften

Erarbeitung von Handlungsprogrammen zu Klimaschutz und -anpassung zwischen Kommunen aus Deutschland und dem Globalen Süden.

Kooperationspartner: Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) von Engagement Global

Förderung: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Laufzeit:
01.01.2023 bis
31.12.2023



Verwaltung 2.030

Entwicklung und Erprobung innovativer Verwaltungsstrukturen zur integrierten Umsetzung der Agenda 2030 und Stärkung der kommunalen Daseinsvorsorge.

Partner: Stadt Detmold, Deutsches Institut für Urbanistik (difu)

Förderung: Bundesministerium für Bildung und Forschung, Fördermaßnahme „Kommunen Innovativ“ von „Forschung für Nachhaltigkeit“ (FONA)

Laufzeit:
01.07.2021 –
30.06.2023

4.

Das Jahr in Zahlen



4554
FOLLOWER

1838
INSTAGRAM

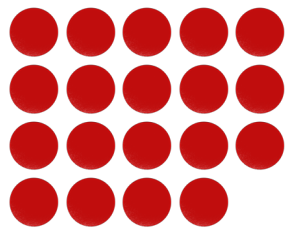
1423
TWITTER/X

702
LINKEDIN

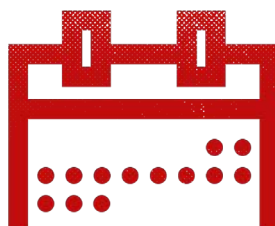
591
FACEBOOK



191
Referent*innen



2142
Teilnehmende



65
VERANSTALTUNGEN

44
DIGITAL

21
PRÄSENZ

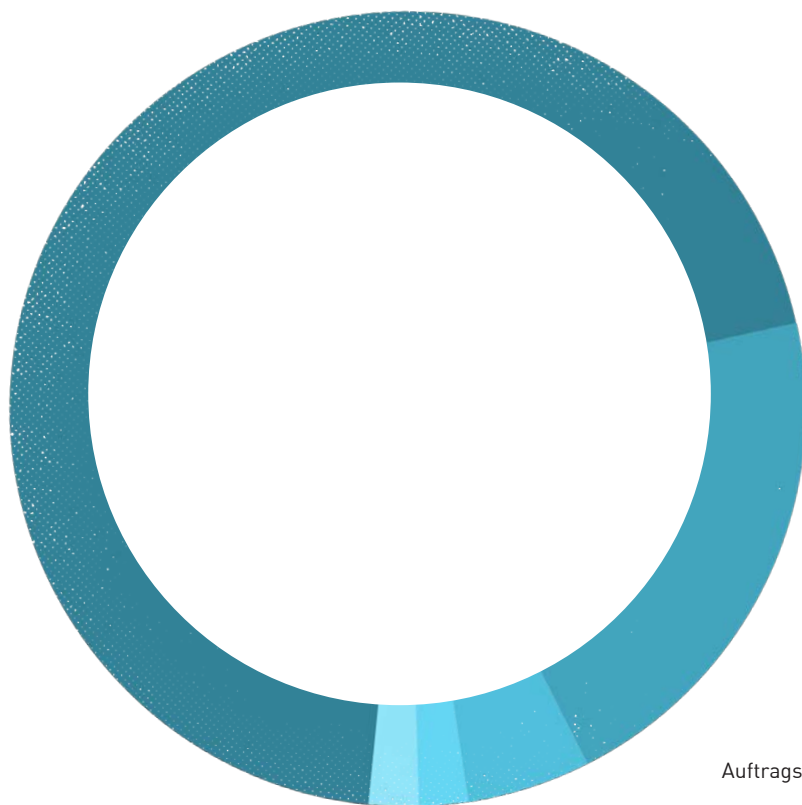


129
MITGLIEDER

75
KOMMUNEN

27
VEREINE &
VERBÄNDE

27
PRIVAT-
PERSONEN

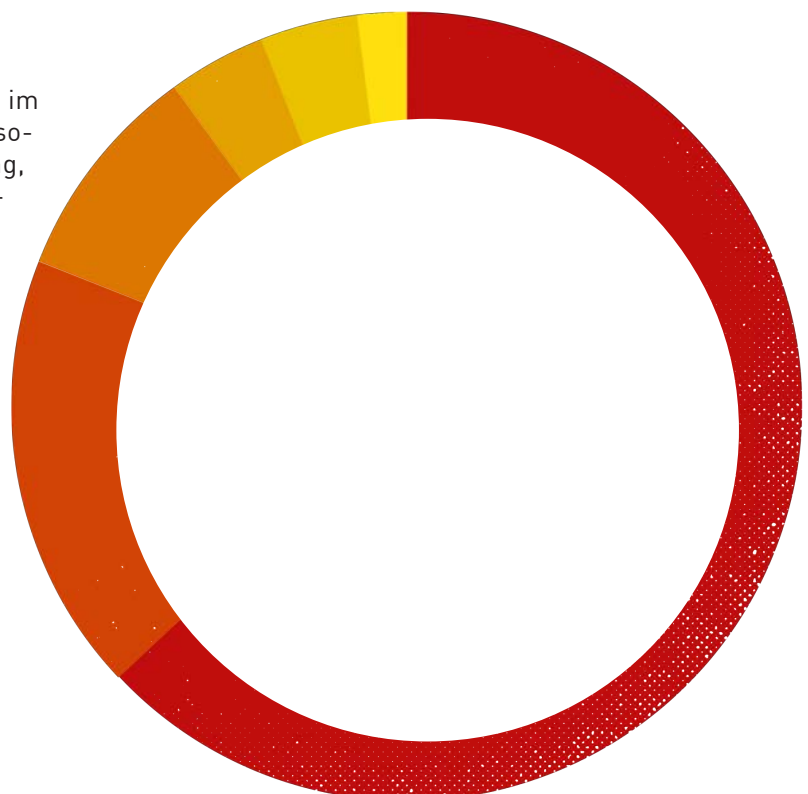


Die **Betriebseinnahmen (1.882.754,13 €)** der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V. wurden 2023 durch Mitgliedsbeiträge, Fördergelder, Drittmittel, Auftragsarbeiten und sonstige Erträge erzielt.

- Projektförderungen (1.320.983,39 €)
- Auftragsarbeiten, sonstige Erlöse (498.242,84 €)
- Mitgliedsbeiträge (28.940,00 €)
- Eigenanteile (17.322,63 €)
- Erstattung - AAG (17.265,27 €)

Die **Betriebsausgaben (1.721.905,40 €)** im Jahr 2023 beinhalten Ausgaben für Personal, Eigenanteile zur Projektfinanzierung, Raumkosten, Versicherungen, Sachausgaben und Dienstleistungen, Tagungen, Workshops und Öffentlichkeitsarbeit sowie Kosten zur Unterhaltung der Infrastruktur.

- Personal- und Honorarkosten (1.159.359,54 €)
- Geschäfts-, Verwaltungs- und Infrastrukturkosten (342.775,77 €)
- Öffentlichkeitsarbeit, Tagungen, Workshops (179.812,38 €)
- Eigenanteile LAG 21 NRW (17.322,63 €)
- Werbe- und Reisekosten (15.522,76 €)
- Ust Vorauszahlung (7.112,32 €)



5 Verein & Geschäftsstelle

Mitglieder:

Städte, Gemeinden und Kreise:

StädteRegion Aachen | Stadt Arnsberg | Stadt Attendorn | Stadt Bad Berleburg | Stadt Bedburg | Stadt Bielefeld | Stadt Bochum
Bundesstadt Bonn | Stadt Borken | Stadt Bornheim | Stadt Brühl
Stadt Castrop-Rauxel | Stadt Datteln | Stadt Dinslaken | Stadt Dormagen | Stadt Dortmund | Stadt Duisburg | Stadt Düren
Landeshauptstadt Düsseldorf | Stadt Ennepetal | Ennepe-Ruhr-Kreis
Stadt Erkrath | Stadt Eschweiler | Stadt Essen | Kreis Euskirchen
Stadt Fröndenberg/Ruhr | Stadt Geldern | Stadt Gelsenkirchen | Stadt Gladbeck | Stadt Grevenbroich | Stadt Hagen | Stadt Haltern am See
Stadt Halver | Kreis Heinsberg | Stadt Herdecke | Stadt Herne
Gemeinde Kranenburg | Stadt Krefeld | Alte Hansestadt Lemgo | Kreis Lippe | Stadt Lüdenscheid | Stadt Lünen | Stadt Marl | Kreis Mettmann
Stadt Münster | Stadt Neuss | Gemeinde Nottuln | Stadt Oberhausen
Stadt Paderborn | Stadt Porta Westfalica | Stadt Recklinghausen
Kreis Recklinghausen | Stadt Remscheid | Rheinisch-Bergischer
Kreis | Gemeinde Rheurdt | Stadt Rietberg | Gemeinde Schlangen
Stadt Sendenhorst | Kreis Siegen-Wittgenstein | Stadt Solingen
Stadt Sprockhövel | Kreis Steinfurt | Kreisstadt Steinfurt | Kreis Unna | Stadt Unna | Stadt Vlotho | Stadt Voerde | Stadt Vreden | Stadt Warendorf | Stadt Wermelskirchen | Stadt Werther (Westf.) | Kreis Wesel | Stadt Wiehl | Stadt Willich | Stadt Wuppertal

Vereine, Verbände, Initiativen, Unternehmen:

Deutsche Sporthochschule Köln | Eine Welt Netz NRW | Fachforum Nachhaltige Stadtentwicklung der LA21 Recklinghausen | FoNaB gemeinnützige UG | Förderverein Mobilität-Werk-Stadt | Forum für Umwelt und gerechte Entwicklung | FSI Forum für soziale Innovation gGmbH | Germanwatch | GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement IBB Dortmund | Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW | komba gewerkschaft nrw | Köln Agenda Kugelfisch Kommunikation | Landesverband der Volkshochschulen von NRW | Landschaftsverband Rheinland | Landschaftsverband Westfalen-Lippe Lokale Agenda 21 Gronau | Lokale Agenda 21 in Pulheim | NABU NRW | Neuss Agenda 21 Regionalverband Ruhr | ver.di Landesbezirk NRW Verbraucherzentrale NRW | VCD Landesverband NRW | wert-voll gGmbH | WILA - Wissenschaftsladen Bonn | Zukunftsfähiges Bonn | Zweckverband Region Wittgenstein

...und private Mitgliedschaften

Sprecher*innenrat



Ariane Bischoff (Stadt Solingen) | Pfr. Klaus Breyer (Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen) | Laura Heiduk (Stadt Dortmund) | Gerald Knauf (Wissenschaftsladen Bonn) | Dr. Martin Kuhne (Verbraucherzentrale NRW) | Birgit Reher (Stadt Bielefeld) | Thomas Semmelmann (Stadt Herne) | Ilona Steffen (NABU NRW) | Maria T. Wagener (Regionalverband Ruhr) | Bernd Woltmann (Landschaftsverband Rheinland)

Vorstand



Dr. Klaus Reuter



Mitarbeiter*innen 2023

Alice Berger | Veith Blumenroth | Yannic Burstert | Thea de Vries | Marion Eickhoff | Ferdinand Fröhlich
Sina Hilgers | Greta Janssen | Sophia Jendrzejewski | Fabian Johr | Hauke Kessler | Dr. Philipp Lange | Britta
Lederbogen | Marie Mévellec | Marlén Münning | Corinne Romahn | Ronja Runte | Mona Rybicki | Moritz Schmidt
Melanie Schulte | Annika Seidel | Mona Steinhauer | Ana Stevanovic | Kirsten Strehl | Kajitha Thirusenthoooran
Lukas Vering | Claudia Weber | Alexandra Wegge | Aurelia Weritz | Roman Wolf | Karolina Wünsch

Förderer und Gremien:

Förderer im Jahr 2023:

Unsere Mitglieder

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr NRW

Bundeskanzleramt

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH des

Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Internationales Bildungs- und Begegnungswerk (IBB)

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Die LAG 21 NRW hat die Interessen ihrer Mitglieder 2023 in folgenden Gremien vertreten:

Ausschuss für politische Verantwortung, Evangelische Kirche von Westfalen

AG Nachhaltigkeit, Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes NRW

AG Kommunales Nachhaltigkeitsmanagement, KGSt

Coaching Gruppe Leitbild Ostbelgien leben 2040

TEAM Nachhaltigkeit, Wuppertal-Institut für Klima und Energie

Projektbeirat Nachhaltige Sport(groß)veranstaltungen, Deutscher Olympischer Sportbund,

Deutsche Sporthochschule Köln, Öko-Institut

Zum 20. Jubiläum verschenkte der Vorstand der LAG 21 NRW an Geschäftsstelle und Verein einen Apfelbaum. Dieser konnte im April 2023 gemeinsam auf dem Dortmunder Lernbauernhof Schulte-Tigges gepflanzt werden.



Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e.V.
Deutsche Straße 10
44339 Dortmund
Tel. 0231 936960-0
info@lag21.de
www.lag21.de

